

## ProgRAMM Proaktive Pflanzengesundheitliche Risikoanalyse durch Modellierung und Monitoring

### Wissenschaftliche Partner

- JKI; Nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit
- JKI; Strategien und Folgenabschätzung
- Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ)
- Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

### Koordinator\*in

Dr. Gritta Schrader  
 Julius Kühn-Institut (JKI)  
 Pflanzengesundheit  
 Messeweg 11/12  
 38104 Braunschweig  
[gritta.schrader@julius-kuehn.de](mailto:gritta.schrader@julius-kuehn.de)  
 0531 299-3375

### Zielsetzung

Ziel ist die Entwicklung eines Modells zur Ermittlung und Darstellung des potenziellen Etablierungsgebietes und des Schadpotenzials klimasensitiver Schädlinge, sowie die Entwicklung eines Monitorings für klimasensitive Schädlinge in Deutschland.

### zum Stand der Untersuchungen

- Handlungsempfehlungen beziehen sich immer auf spezifische Schädlinge und aktuelle Situationen
  - i) für die Politik werden Empfehlungen für Regelungen an das Ministerium und die EU-Kommission kommuniziert (Einfuhranforderungen, Maßnahmen bei Auftreten); generelle Empfehlung an die Politik ist darüber hinaus die Bereitstellung harmonisierter nicht personenbezogener Daten für öffentliche und wissenschaftliche Zwecke (georeferenzierte Pflanzenverbreitungsdaten)
  - ii) für die Praxis erfolgen Empfehlungen an die Pflanzenschutzdienste (nationales Monitoring, Maßnahmen) und eine Sensibilisierung von betroffenen Pflanzenbauern durch die Bereitstellung von Informationen (Risikoanalysen, Datasheets, Vorträge)
- noch notwendige Arbeitsschritte bis zur möglichen Praxisfähigkeit  
 Die Modelle der Schädlings- und Wirtspflanzenverbreitung befinden sich noch in der Entwicklungsphase.  
 Nächste Schritte:  
 Schädlingsmodell
  - Zusammenbringen aller ökologischen Faktoren,
  - Anpassung des Ausbreitungsalgorithmus,
  - Verknüpfung mit der Wirtspflanzenbank
 Wirtspflanzenmodell
  - Validierung modellierter flächenspez. Wirtspflanzenkarten (Agrarstrukturhebung, InVeKoS-Daten)
  - Festlegung von Zukunftsszenarien (politische Rahmenbedingungen)
 Monitoring
  - Fortführung der Erhebungen zur Vervollständigung der Datengrundlage
  - Ausbau des Netzwerkes mit Bürgern, Pflanzenschutzdiensten und Anbauverbänden
- förderliche/hinderliche Faktoren für eine Übernahme der Innovation in die Praxis:
  - hinderlich: uneinheitlicher Umgang mit Daten in den Bundesländern (Datenschutz)
  - förderlich: Netzwerkbildung und Sensibilisierung von Pflanzenschutzdiensten, Bürgern und Anbauern; Synergieeffekte mit dem Internationalen Jahr der Pflanzengesundheit, neues Pflanzengesundheitsrecht
- ergeben sich neue dringende Forschungsfragen?
  - Quantifizierung potenzieller Schäden durch neue Schadorganismen zur wissenschaftlichen Bewertung der Verhältnismäßigkeit von pflanzengesundheitlichen Maßnahmen (Kosten-Nutzen-Analyse)